

Einfach wohnen

Wenn die Rente nicht reicht, um die Miete zu bezahlen

Zielsetzung des Projekts (Demografie)

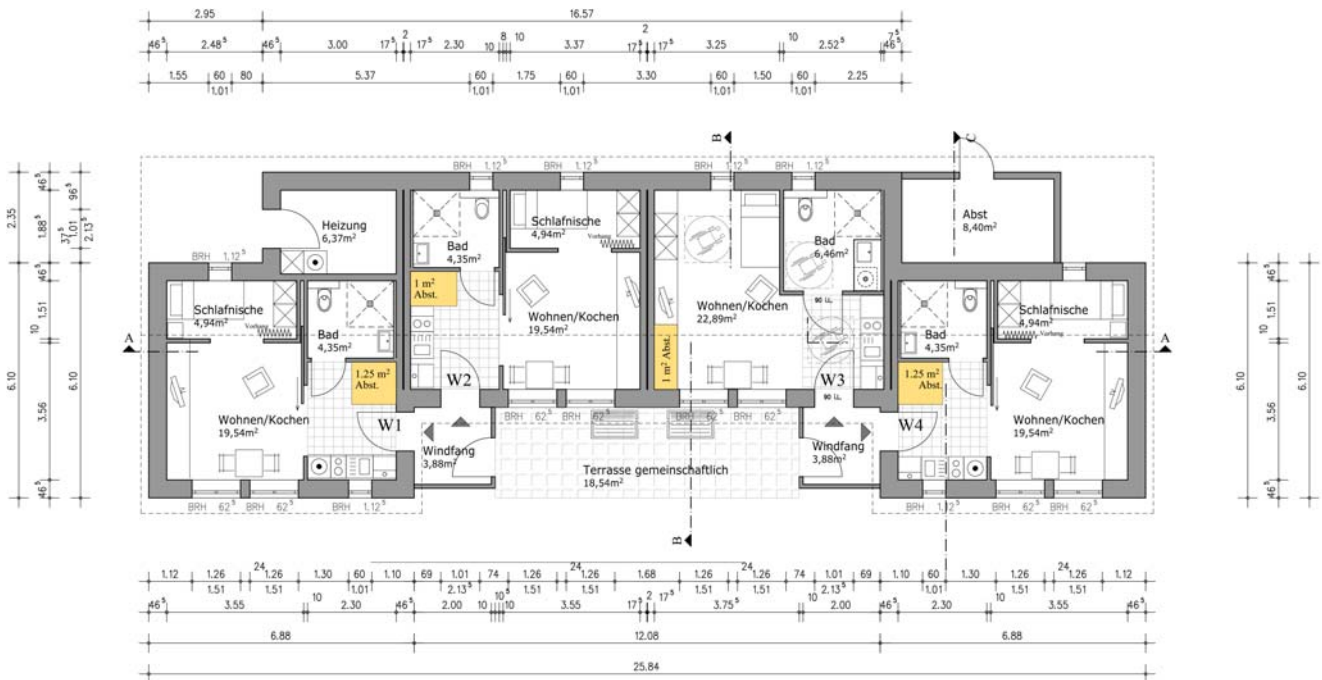
Es ist eine langsam, aber stetig zunehmende Altersarmut zu beobachten. Immer mehr Menschen können schon heute nicht von ihrer Rente leben. Die Suche nach bezahlbaren Wohnungen bleibt oft ergebnislos. Viele Menschen können die hohen Mieten nicht mehr bezahlen. Ihnen droht daher oft die Aufgabe der bisher vertrauten Wohnung und im schlimmsten Fall die Wohnungslosigkeit.



Die Ev.-Luth. Emmaus-Kirchengemeinde in Norderstedt baut deshalb vier Katenwohnungen für ältere bzw. älter werdende Menschen, die sich aufgrund ihrer Altersarmut in einer Wohnungsnot befinden. Die 1,5-Zimmer-Wohnungen in eingeschossiger Bauweise mit je ca. 29 m² Grundfläche entstehen auf einer Freifläche an der Paul-Gerhardt-Kirche. Sie erhalten jeweils ein kleines Bad und eine kleine Küche sowie eine abgetrennte Schlafnische. Drei Wohnungen sind barrierefrei nutzbar, die vierte Wohnung ist uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar. Die Eingangstüren dienen als „Klöntüren“. Sie sind innerhalb des Windfangbereiches geteilt zu öffnen und erleichtern das Gespräch untereinander.

Die Wohnungen sind angebunden an das vielfältige Gemeindeleben. Außerdem stehen MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde als persönliche Ansprechpersonen zur Verfügung.

Die Vergabe der Katenwohnungen wird in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Wohngeld und soziale Dienste (Wohnungsamt) der Stadt Norderstedt geregelt.



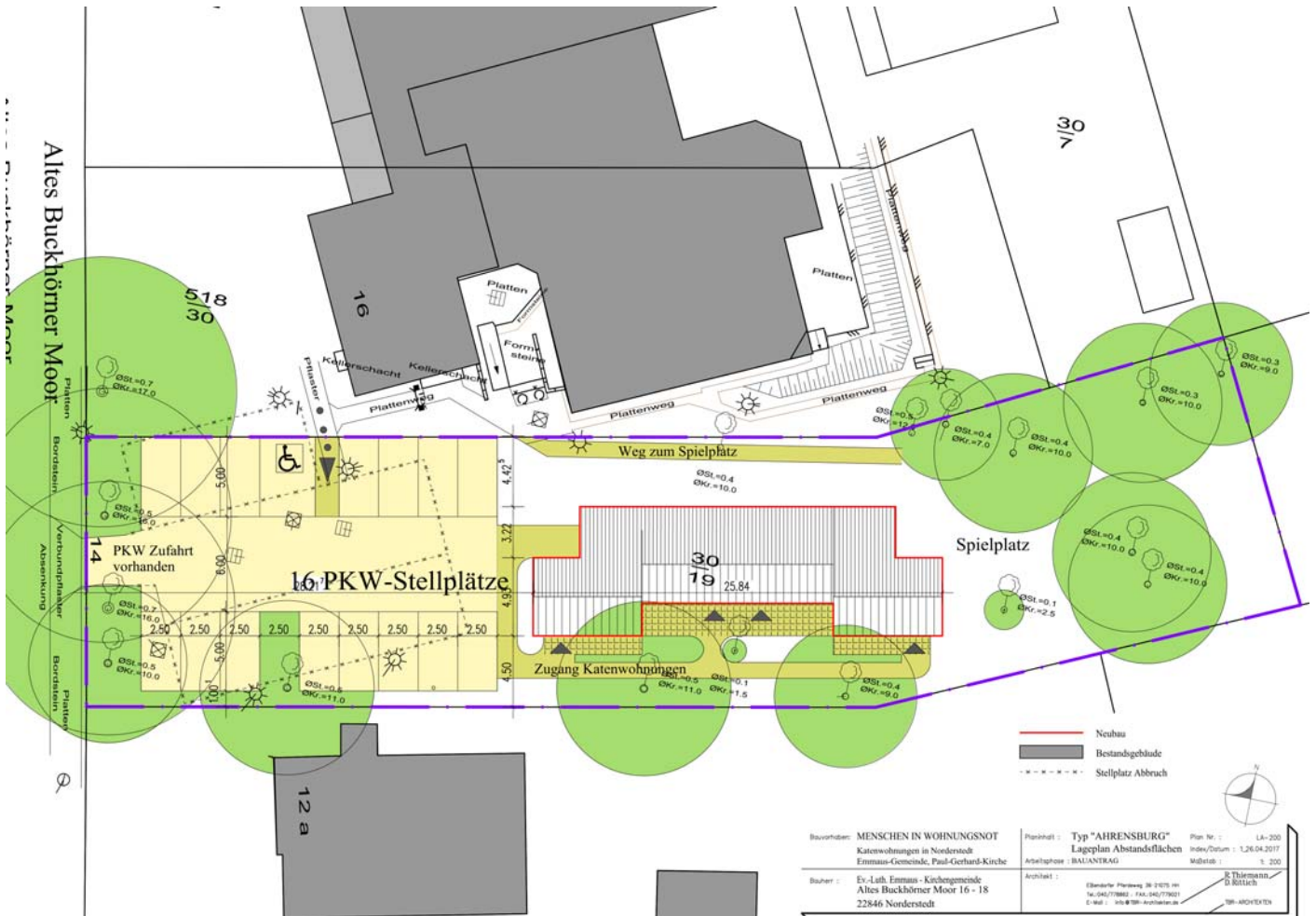
Bebaute Fläche
186,68m²

NETTOFLÄCHE
JE EINHEIT
ca. 28.83 qm

Änderung zur Baugenehmigung

- Windfang für je 2 Wohneinheiten
- Küche abgetrennt vom Wohnbereich
- Schlafnische abgetrennt

Bauherrn:	MENSCHEN IN WOHNUNGSNOT Katenwohnungen in Norderstedt Emmas-Gemeinde, Paul-Gerhard-Kirche	Planinhalt:	Typ "AHRENSBURG" Grundriss Erdgeschoss Arbeitsphase: Nachtrag zur Baugenehmigung	Plan Nr.:	EG-100
Bauherr:	Ev.-Luth. Emmaus - Kirchengemeinde Altes Buckhörner Moor 16 - 18 22846 Norderstedt	Architekt:	Elberfelder Platzweg 26-21075 HH Tel.: 042/77882 - FAX: 042/77821 E-Mail: info@tib-architekten.de	Index/Datum:	3_19.09.2017 Umplanung ABZ
				Maßstab:	1:100
				Architekt:	R.Thiemann D.Rittlich tib-ARCHITECTEN



Bauherrn:	MENSCHEN IN WOHNUNGSNOT Katenwohnungen in Norderstedt Emmas-Gemeinde, Paul-Gerhard-Kirche	Planinhalt:	Typ "AHRENSBURG" Lageplan Abstandsflächen Arbeitsphase: BAUANTRAG	Plan Nr.:	LA-200
Bauherr:	Ev.-Luth. Emmaus - Kirchengemeinde Altes Buckhörner Moor 16 - 18 22846 Norderstedt	Architekt:	Elberfelder Platzweg 26-21075 HH Tel.: 042/77882 - FAX: 042/77821 E-Mail: info@tib-architekten.de	Index/Datum:	1_26.04.2017
				Maßstab:	1:200
				Architekt:	R.Thiemann D.Rittlich tib-ARCHITECTEN

Projektumsetzung / Projektrealisierung

Der Bedarf für diese Wohnungen wurde von der Stadt Norderstedt ausdrücklich festgestellt. Diese schätzt die Zielgruppe der Betroffenen auf mindestens 200 Personen ein. Die Baugenehmigung von der Stadt Norderstedt liegt bereits vor. Die beantragten Fördermittel wurden vorbehaltlich der Verabschiedung des Haushaltsplanes durch des Land Schleswig-Holstein zugesagt. Der Baubeginn soll im Frühjahr 2018 nach Erhalt des Zuwendungsbescheides erfolgen.



Bisherige Ergebnisse

Das Projekt wurde am 15. März 2018 der Presse vorgestellt und anschließend in verschiedenen Medien (z. B. epd, regionales Anzeigenblatt, Hamburger Abendblatt (Hauptausgabe), kirche-hamburg.de und regionaler TV-Sender NOA4) veröffentlicht. Es liegen bereits über zehn Interessentenmeldungen für eine Katenwohnung bei der Kirchengemeinde vor. Außerdem haben sich nach der Veröffentlichung mehrere Baufirmen gemeldet und ihre Unterstützung angeboten.

Finanzierungskonzept

Die Baukosten von rund 320.000 Euro werden aus dem Sozialen Wohnraumförderprogramm des Landes Schleswig-Holstein von der Investitionsbank finanziert. Das Grundstück bringt die Kirchengemeinde als Eigenanteil ein. Dadurch ergibt sich eine Warm-Miete von ca. 280 Euro (9,60 Euro/m²), die deutlich unter der Mietrahmehöchstgrenze der Sozialhilfesätze (ca. 430 Euro) liegt.

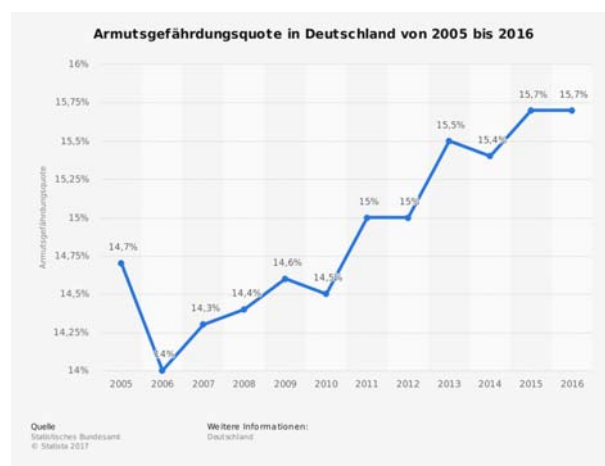


Zu finanzieren ist noch ein Restbetrag von rund 18.000 Euro für die Inneneinrichtung. Dazu hat die Kirchengemeinde eine Spendenaktion gestartet: Für eine Spende von 10 Euro gibt es einen „Katenstein“ - einen eigens gebrannten Mini-Ziegelstein, der mit dem Logo der Kirchengemeinde gestempelt werden kann, als symbolisches Dankeschön.

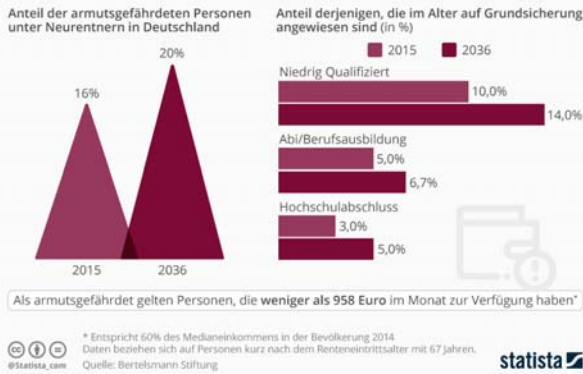
Gemeinwohlorientierung

Es ist eine langsam, aber stetig zunehmende Altersarmut zu beobachten. Immer mehr Menschen können schon heute nicht von ihrer Rente leben. Die Suche nach bezahlbaren Wohnungen bleibt oft ergebnislos. Die Bertelsmann-Stiftung bestätigte 2015 in einer gemeinsamen Studie mit der Ruhr-Universität Bochum den Trend einer stetig wachsenden Armutsgefährdung: Als besonders betroffen gelten demnach nach wie vor Alleinerziehende, Alleinstehende, ältere Frauen, Migranten und Menschen mit niedrigen Bildungsabschlüssen. (ZEIT online 03.06.2016 –

www.zeit.de/wirtschaft/2016-05/altersarmut-deutschland-politik-medien-armut-panik)



Das Risiko für Altersarmut steigt

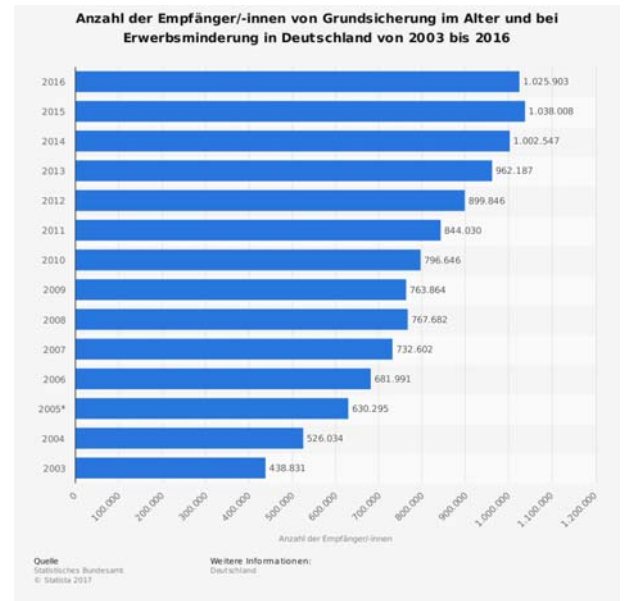


Nach den Zahlen des Schuldneratlas 2016, auf den sich auch die Bundesregierung in ihrem „Armut- und Reichtumsbericht“ unter anderem bezieht, leben in Deutschland 4,17 Millionen Menschen, die dauerhaft überschuldet sind. Arbeitslosigkeit, Trennung, Krankheit sind die häufigsten Gründe für private Überschuldung. Aber auch wer arbeitet, kann in die Überschuldung rutschen. Immer häufiger ist Einkommensarmut der Grund dafür, dass Menschen ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können.

(Hamburger Abendblatt 27.12.2016 –

www.abendblatt.de/politik/article208977049/DeutscheinderSchuldenfalle.html)

In und um Hamburg sind fast 20 % aller älteren Menschen armutsgefährdet. Wer heute ein Bruttoeinkommen von ca. 3.000 Euro monatlich erhält, hat später eine Rente von weniger als 1.200 Euro monatlich zu erwarten – und viele Menschen verdienen deutlich weniger! Die häufigsten Ursachen für die Altersarmut sind – besonders bei Frauen – niedrige Einkommen, z. B. durch Teilzeit-Tätigkeiten oder Mini-Jobs, Familienarbeit, Kindererziehung und häusliche Pflege, sowie die staatlichen Leistungskürzungen in der Rentenversicherung. Die Folge ist oftmals eine Armut ohne Ausweg: Isolation und Einsamkeit und das Angewiesen sein auf Unterstützung durch Kinder oder Enkel.



Innovationsgrad

Die Kirchengemeinde setzt mit diesem „Leuchtturm-Projekt“ ein Beispiel für bezahlbaren Wohnraum: Viele Kirchengemeinden oder Kommunen haben noch kleinere Grundstücksanteile, auf denen auch Wohnungen wirtschaftlich gebaut werden können. Das verhindert zugleich eine Ghetto-Bildung und dient einem guten Zweck. Deshalb wünscht sich die Kirchengemeinde, dass dieser Anfang hoffentlich viele NachahmerInnen findet. Denn diese vier Wohnungen sind nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“. Doch sie zeigen einen machbaren Weg auf, um für Wohnungssuchende aus vielen sozialen Bereichen einen angemessenen und bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen.

Zeitliche Ausrichtung (kurzfristig / langfristig)

Der Bau soll im Frühjahr 2018 begonnen und bis Ende November 2018 fertiggestellt werden, so dass die ersten vier BewohnerInnen noch vor Weihnachten 2018 einziehen können. Die Einbindung und Begleitung der BewohnerInnen erfolgt durch die Kirchengemeinde und soll langfristig sichergestellt werden.

Ev.-Luth. Emmaus-Kirchengemeinde, Altes Buckhörner Moor 16-18, 22846 Norderstedt

Rolf Beyer, Projektleiter der Kirchengemeinde, Tel. (040) 52 63 01 70 + 0160 / 97 54 53 09, E-Mail rolf@beyer-norderstedt.de
 Gunnar Urbach, Fundraisingberatung und Projektbegleitung, Tel. 0172 / 6 51 51 11, E-Mail gunnar.urbach@kirchenkreis-hhsh.de
 Internet: Kirchengemeinde www.emmaus-norderstedt.de + Projekt: www.katenwohnungen-emmaus.de

